

Interview



Foto: Facebook

Dave Inhelder

Trotz seines noch jungen Alters gehört Dave Inhelder seit Jahren zum Stammkader der Schweizer Nationalmannschaft. Auch in seinem Verein, dem amtierenden Schweizer Meister Iron Cats Zürich, ist er eine der größten Stützen. Mit nur 13 Jahren war er jüngster Teilnehmer der WM 2010 in Italien und hat sich seit dieser Zeit zu einem der weltbesten Festschlägerspieler entwickelt. Im Interview mit EWH2014.com spricht er jetzt über die Entwicklung und die Stellung der Festschlägerspieler im Schweizer E-Hockey, sowie seine Erwartungen an die WM 2014 und die möglichen Auswirkungen der neueingeführten Klassifizierung.

EWH2014.com: Herr Inhelder, die Schweiz kann aufgrund der Absage des kanadischen Teams doch an der WM teilnehmen. Wie groß ist Ihre Vorfreude auf das Turnier und welche Erwartung haben sie hinsichtlich der Gruppenauslosung?

Dave Inhelder: Die ganze Truppe freut sich enorm auf die Weltmeisterschaft und ist top motiviert. Mit der Gruppenauslosung können wir sehr zufrieden sein. Unser Ziel dürfte es sein Dänemark und Australien zu schlagen und uns somit fürs Halbfinale zu qualifizieren. Das Ganze wird ein hartes Stück Arbeit, das ist uns klar, aber wir geben voll Gas.

EWH2014.com: Es sind noch wenige Wochen bis zur E-Hockey Weltmeisterschaft 2014 in München. Was erwarten Sie rein organisatorisch und welche Wünsche haben Sie als Athlet an die Veranstalter?

Dave Inhelder: Ich wünsche mir eine komfortable Unterkunft und eine tolle Sporthalle, die alle Bedürfnisse der Athleten berücksichtigt. Natürlich sollte der Zeitplan für die Mannschaften machbar sein und auch die Verpflegung stimmen.

EWH2014.com: Das Schweizer Nationalteam bereitet sich sicherlich schon akribisch auf die WM vor. Wie sah euer Fahrplan (z.B. Trainingslager, Vorbereitungsturniere, Auswahlverfahren) bis zum heutigen Tag aus?

Dave Inhelder: Im letzten Jahr hatten wir ein paar intensive und lehrreiche Wochenendtrainingslager. Zudem fand im Herbst ein 4-Länder-Turnier in der Schweiz statt, wo wir uns mit den Mannschaften aus Tschechien und Slowenien auf Augenhöhe messen konnten. Dieses Turnier konnten wir souverän gewinnen. Nach dem Auswahlverfahren in diesem Frühling, nahm unser Nationalteam am Flanders Cup in Belgien teil, wo wir im Finale dem Vize-Europameister Belgien unterlagen.

EWH2014.com: Wie zufrieden sind Sie mit dem Stand der Vorbereitung der Schweizer Equipe?

Dave Inhelder: Die Vorbereitung läuft sehr gut. Wir trainieren intensiv mit der ganzen Mannschaft und finden immer mehr zusammen.

EWH2014.com: Die Schweiz erlebte in den letzten Jahren einen wahren E-Hockey-Boom, man spürte bei jedem Turnier auf Vereinsebene wie sich der Sport dort weiterentwickelte und auch die Nationalmannschaft konnte mit guten Leistungen bei den letzten Welt- und Europameisterschaften auf sich aufmerksam machen. Wo sehen Sie den größten Punkt, in dem sich die Schweiz noch entwickeln muss?

Dave Inhelder: Meiner Meinung nach liegt dieser im Passspiel, da müssen wir zu den Topnationen noch zulegen. Wir arbeiten im Moment intensiv daran, um unsere Offensive noch gefährlicher zu gestalten. Sollte uns dies gelingen, bin ich mir sicher, unsere gesteckten Ziele erreichen zu können.

EWH2014.com: In der Schweiz gibt es überdurchschnittlich viele gute Festschlägerspieler. Warum seid ihr besonders auf dieser Position so gut besetzt?

Dave Inhelder: Vermutlich liegt es daran, dass wir früher noch nicht so viel mit Pässen arbeiten konnten, da unsere Handschlägerspieler körperlich zu schwach waren. Um Angriffe einleiten zu können, benötigte man gute Festschlägerspieler. Die allgemeine Ausbildung der Festschlägerspieler ist dadurch auf einem sehr hohen Niveau.

EWH2014.com: Sie sind noch recht jung, haben aber schon viel Erfahrung bei großen Turnieren sammeln können. Wo sehen Sie Ihren Platz in der Nationalmannschaft?

Dave Inhelder: Aktuell bin ich im Stammkader der Nationalmannschaft. Mein größtes Ziel ist es, dass ich dauerhaft Nationalspieler bleibe. Natürlich ist es mir aber auch wichtig, den neu dazugekommenen Spielern zu helfen und sie zu unterstützen, indem ich ihnen meine Erfahrungen mitgebe.

EWH2014.com: Bei der WM wird erstmals mit einem Klassifizierungssystem gespielt. Denken Sie, dass die Schweiz durch die Einführung profitieren wird und wer könnte der große Verlierer sein?

Dave Inhelder: Ich finde, dass das eine gute Sache ist. Somit kann man aus rein physischen Aspekten die gleichen Voraussetzungen für alle Teams schaffen. Es kann gut sein, dass es uns ein bisschen entgegen kommt und ich vermute, dass Holland ein paar Probleme bekommen könnte. Aber das sind alles nur Annahmen.

EWH2014.com: Letzte Frage. Wer wird Weltmeister 2014 im Elektro-Rollstuhl-Hockey?

Dave Inhelder: Ich glaube, dass Deutschland mit dem Heimvorteil und viel Willen durchaus den WM-Titel verteidigen kann. Mein größter Favorit ist und bleibt trotzdem Holland.



Kein Vorbeikommen an Dave Inhelder bei der Weltmeisterschaft 2010 (Foto: Flickr/FIWH)